

# AMCHA Deutschland e.V.

AMCHA Dorotheenstr. 54 10117 Berlin



**Rundschreiben  
Dezember 2007**

Sehr geehrte Damen und Herren,

viel ist geschehen in diesem Jahr. Wieder verging wohl kaum ein Tag, an dem nicht über die Konfrontationen im Nahen Osten berichtet wurde. Bei all dem, was uns stets so hochpolitisch dargeboten wird, wie die innerpalästinensische Konfrontation und die Angriffe der Hamas gegen Israel, geraten allerdings nur allzu oft die Menschen mit ihren alltäglichen Sorgen in den Hintergrund.

Aber auch von deren Freuden ist kaum die Rede. Haben diese zu wenig Gewicht, um die existentiellen Probleme als weniger belastend zu empfinden? Als ich kürzlich in Israel war und Gelegenheit hatte, an der Feier zum 20-jährigen Bestehen von Amcha teilzunehmen, fiel mir diese Frage auf. Etwas beeindruckte mich zutiefst: 2.200 feierlich gestimmte, überwiegend sehr alte Menschen, denen das Aussteigen aus Autobussen schon tüchtig zu schaffen machte, strömten aus allen Landesteilen ins internationale Kongreßzentrum von Jerusalem. 2.200 von den zur Zeit etwa 10.000 durch Amcha betreuten Überlebenden der nationalsozialistischen Schreckenszeit und viele der bei Amcha tätigen Helfer versammelten sich in einem Saal, hörten sich lebhaft Reden zur Geschichte und den Leistungen von Amcha an, applaudierten begeistert einem Chor aus ihrer Mitte (welcher Lieder sang, die jeder der Anwesenden kannte), sahen einen Dokumentarfilm über ihre Organisation, ließen sich gemeinsam ein Mittagmahl schmecken und genossen anschließend noch die Darbietung eines Theaterstücks. Gespannte Aufmerksamkeit, bis zum Schluss nach sechs Stunden.

Sehr verschiedene Menschen, doch eine geradezu familiäre Atmosphäre bestimmte das Fest. Wie nie zuvor empfand ich was Selbsthilfe bedeutet. Sie können sich sicher vorstellen, wie ich mich fühlte, als während der Feier dann, von langem Applaus begleitet, den Menschen in Deutschland und anderen Ländern gedankt wurde, die Amcha seit Jahr und Tag humanitäre Unterstützung bieten. Mögen unsere Anstrengungen nicht nachlassen, den betagten Menschen mit ihren leidvollen Erfahrungen auch im kommenden Jahr 2008 weiter hilfreich zur Seite zu stehen!

In der Hoffnung Ihnen meinen wichtigsten Eindruck vermittelt zu haben und hiermit verbunden, den Dank aus Israel weiter geben zu können, verbleibe ich mit den besten persönlichen Wünschen für Sie zu den bevorstehenden Feiertagen und das kommende Jahr 2008.

Mit freundlichen Grüßen

Ihr

Dr. Peter Fischer

Vorstandsvorsitzender AMCHA Deutschland e.V.

**Spendenkonto Nr. 79 55 50, BLZ 100 602 37 (EDG Filiale Berlin)**

**Ich möchte die Arbeit von AMCHA unterstützen und leiste einen Betrag von**

- 10,- Euro
- 20,- Euro
- \_\_\_\_\_ Euro

- einmalig
- im Monat
- im Halbjahr
- im Jahr

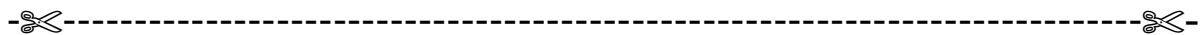
- Ich erteile bis auf Widerruf eine Einzugsermächtigung ab dem \_\_\_\_\_ (Datum).

- Ich überweise den Betrag auf das Konto von AMCHA Deutschland e.V.  
EDG Filiale Berlin  
BLZ 100 602 37  
Kontonummer 79 55 50.

_____	_____
<b>Name</b>	<b>Vorname</b>
_____	
<b>Straße</b>	
_____	_____
<b>PLZ</b>	<b>Ort</b>
_____	
<b>(Telefon / Fax / E-Mail)</b>	
_____	
<b>Geldinstitut</b>	
_____	_____
<b>BLZ</b>	<b>Kontonummer</b>
_____	
<b>Datum</b>	<b>Unterschrift</b>



(Eine steuerrelevante Zuwendungsbescheinigung wird umgehend nach Ablauf des Kalenderjahres verschickt)



**Senden Sie bitte Informationsmaterial über AMCHA auch an meine Bekannten**

Ich vertraue darauf, dass die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter von AMCHA mit der gebotenen Sorgfalt mit diesen Adressen umgehen und die Empfänger beim ersten Anschreiben darüber informieren, auf welchem Wege sie die Adressen erhalten haben.

_____
<b>Name, Vorname</b>
_____
<b>Straße/ Nr.</b>
_____
<b>PLZ / Ort</b>

_____
<b>Name, Vorname</b>
_____
<b>Straße/ Nr.</b>
_____
<b>PLZ / Ort</b>